



Beethoven Moves!

Mit Musik für solidarisches Zusammenleben

Eine Handreichung für Lehrer*innen
für einen Workshop in den Klassen 7–11

Ein Projekt im Rahmen von

BTHVN
2020

Gefördert durch:



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



FREUDE.
JOYE.
BONN.

:rhein-sieg-kreis 



Beethoven Moves! Beethoven bewegt unser Zusammenleben

Bis heute bewegt Beethoven unsere Gemüter – als Ausnahmekünstler und Revolutionär. Sein 250. Geburtstag im Jahr 2020 war für uns als Organisation mit Sitz in Bonn Anlass, uns mit der Bedeutung von Beethovens weltbekannter Musik für unsere heutige Gesellschaft zu beschäftigen. Gemeinsam entwickelten [Don Bosco macht Schule](#) und die Musikpädagogin des [Beethoven Orchester Bonn](#) deshalb Workshops für Schulklassen zur 5. Sinfonie von Beethoven. Die Erfahrungen und musikpädagogischen Ansätze der Reise von Musiker*innen des Beethoven Orchester Bonn in die Ciudad Don Bosco in Medellín, Kolumbien, waren Ausgangspunkt für die Konzeption der Schulworkshops.

Was kann uns Beethovens 5. Sinfonie über Zusammenleben sagen?

Die Workshops verbinden auf kreative Art und Weise das Erleben klassischer Musik mit den Themen Respekt und Solidarität. Mit Beethovens Musik der 5. Sinfonie fordern wir Schüler*innen heraus, ihr Verhältnis zu anderen neu zu erfahren. Musikpädagogische und erlebnisorientierte

Übungen regen die Schüler*innen an, sich über den Wert von Musik in ihrem Leben und das Zusammenleben mit anderen, besonders in der Klassengemeinschaft, auszutauschen. Die ganztägigen Workshops wurden von September bis Dezember 2019 in elf Schulklassen der Stufen 7-11 in Bonn und Umgebung durchgeführt.

In einer abschließenden Open-Space-Veranstaltung konnten die beteiligten Schüler*innen ihre Gedanken zu Beethoven und zum respektvollen Zusammenleben anhand verschiedener Kunstformen vertiefen: Breakdance, Graffiti, Improvisationstheater, Hip Hop, Poetry Slam und Malerei.

Die Workshops mit der abschließenden Open Space-Veranstaltung sind Teil des Projektes [Beethoven Moves!](#) von Don Bosco Mission Bonn und dem Beethoven Orchester Bonn, in dem junge Menschen aus Kolumbien und Deutschland ihre Erfahrungen mit Ausgrenzung und Gewalt anhand der 5. Sinfonie von Beethoven mit heutigen Kunstformen neu interpretieren. Mehr dazu erfahren Sie auf den hinteren Umschlagseiten.

Das Projekt Beethoven Moves! wird gefördert durch die Beethoven Jubiläumsgesellschaft BTHVN2020 aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, des Landes Nordrhein-Westfalen, der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung für Lehrer*innen 4

Stundenverlaufspläne

Modul 1 Dialog in guter Gesellschaft 6

Modul 2 Musik für mich – Musik für Veränderung 7

Modul 3 Vom Dunkel ins Licht – Solidarisches Zusammenleben 8

Übungsanleitungen und Gedanken zu Beethoven

Modul 1

Warm-up Ja-Nein-Vielleicht 10

Warm-up Klassenpercussion 10

Gedanken zu Beethoven und der 5. Sinfonie 11

Reingehört in die 5. Sinfonie, 1. Satz 12

Warm-up Emotionsdomino 13

Zug um Zug 13

Übung Chair-Sharing 14

Modul 2

Warm-up Beat-Maschine 16

Warm-up Puls 16

Warm-up Kugel 17

Reingehört in die 5. Sinfonie, 2. Satz 17

Gedanken zu Beethoven und der 5. Sinfonie 17

Speeddating + Lieblingssongs 18

Emotionslandkarte 19

Gedanken zu Beethoven und der 5. Sinfonie 19

„Sage jetzt mal nichts ...“ 21

Modul 3

Warm-up Soli-Kreis 22

Definition Solidarität 23

Reingehört in die 5. Sinfonie, 3. und 4. Satz 23

Erklärung Solidarität 24

Übung Dachrinnenstaffel 26

Bildhauer*in: „Ich baue dich auf!“ 27

Auswertungsbogen für Schüler*innen 28

CD + Nützliche Links für die Workshopreihe Beethoven Moves! 29

Projekt Beethoven Moves! 30

Impressum



DON BOSCO
MISSION BONN

DON BOSCO
macht Schule

Don Bosco macht Schule ist ein Angebot
der Einrichtung Don Bosco Mission Bonn.

Herausgeber:

Don Bosco Mission
Sträßchensweg 3
53113 Bonn
Telefon: +49 (0) 228-539 65 20
E-mail: info@donboscomission.de
www.donboscomission.de
V.i.S.d.P.: Dr. Nelson Penedo
© 2020

Redaktion: Claudia Steiner

Text: Claudia Steiner, Eva Eschweiler

Workshopkonzeption:

Don Bosco Mission Bonn:
Benedict Steilmann, Cynthia Cichocki,
Claudia Steiner;
Beethoven Orchester Bonn:
Eva Eschweiler

Gestaltung: WWS, Aachen

Druck: Wolanski GmbH, Bonn

Bildnachweis: Jörg Löffke, Judith Döker,

Ute Esser (Robert-Koch-Schule Linz),
Harald Weller, Don Bosco Mission Bonn

Titelseite: Don Bosco Mission Bonn

Rückseite: Judith Döker

Liebe Lehrerinnen und Lehrer,

in unseren Workshops mit Schulklassen zum Beethovenjubiläum konnten wir erleben, wie Musik junge Menschen innerlich berührt und Erfahrungsräume öffnet. Diese Erfahrung möchten wir mit dieser Handreichung an Sie als Lehrer*innen weitergeben. Mit Hilfe der Broschüre können Sie sich nun selbst mit Ihrer Klasse auf den Weg zu Musik, Respekt und Solidarität machen. Der Workshop eignet sich für die Klassenstufen 7-11 an Haupt-, Real-, Gesamtschulen und Gymnasien.

Wir haben Ihnen den Ablaufplan für den Workshop und die dazugehörigen Anleitungen und Hintergrundgedanken praxisnah aufbereitet. Der Workshop umfasst 270 Minuten und ist in drei 90-Minuten-Module gegliedert. Unserer Erfahrung nach können Sie intensiver mit den Schüler*innen arbeiten und erzielen eine bessere Wirkung, wenn Sie den Workshop an einem Tag komplett durchführen.

Die drei Module behandeln jeweils einzelne Sätze der 5. Sinfonie Beethovens. Jedes Modul beinhaltet neben musikpädagogischen Elementen eine erlebnisorientierte Übung zum Zusammenleben in der Klasse und unserer Gesellschaft.

Modul 1: Dialog in guter Gesellschaft:

Das erste Modul dreht sich um den ersten Satz mit dem berühmten Motiv „Ta-ta-taaa“ und behandelt das Thema Dialog und Kommunikation als Voraussetzung für ein respektvolles Zusammenleben.

Modul 2: Musik für mich – Musik für Veränderung

Dieses Modul nimmt den zweiten Satz der Sinfonie und darauf aufbauend das lyrische Ich der Schüler*innen mit all seinen Wünschen in den Blick. Anhand ihrer Lieblingssongs werden sich die Jugendlichen bewusst, welche Gefühle Musik bei ihnen auslöst und welche Orientierung Musik ihrem Leben geben kann.

Modul 3: Vom Dunkel ins Licht

Das Abschlussmodul bezieht sich auf den dritten und vierten Satz und führt wie in der Musik „vom Dunkel ins Licht“. Die Jugendlichen erfahren, wie Musik zu Veränderungen in der Gesellschaft anregen kann und wie sie selbst solidarisch handeln können.

Zu jedem Modul haben wir die dahinterliegenden Gedanken zu Beethoven und seiner Musik dargelegt („Gedanken zu Beethoven“ + „Reingehört“). Diese können Sie nutzen, um die Verbindung zwischen der Sinfonie und den erlebnisbasierten Übungen zu schaffen und den Bezug zu unserem heutigen Leben deutlich zu machen. Ausführliche Anleitungen der Methoden finden Sie im hinteren Teil der Handreichung.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg und Freude bei diesem reizvollen Workshop, mit dem Ihre Schüler*innen die verbindende Kraft von Musik erfahren und lernen, respektvoller miteinander umzugehen. Über Rückmeldungen, wie Sie die Handreichung nutzen konnten, freuen wir uns sehr.

*Das Team von Don Bosco macht Schule und
b.jung des Beethoven Orchester Bonn*

Stundenverlaufspläne



Dialog in guter Gesellschaft

Inhalt

Einführung in die Sinfonie: Rhythmus, Signale, Dialog und Kommunikation als Voraussetzung für ein gutes Zusammenleben

Zeitraumen 90 min

Phase/Dauer	Thema	Methode/Sozialform	Ziel	Material/Medien
Aufbau 5'	Aufbau	Stuhlkreis, Flipcharts, Musikanlage oder Box	kommunikative Atmosphäre schaffen	- Vorbereitete Flipcharts - Handy mit Sinfonie - Musikanlage oder Box
Begrüßung 5'	Warum sind wir heute hier? Vorstellung der Workshopreihe	Erklärung der Lehrkraft Im Stuhlkreis, sitzend	SuS lernen Hintergrund und Idee der Workshopreihe kennen.	- Begrüßungstext - Flipchart Willkommen - Flipchart Übersicht - Gedanken zu Beethoven S.11
Einleitung 5'	Warm-up 1: Kreisspiel	Ja – Nein – Vielleicht Gruppenübung im Stuhlkreis, stehend	SuS stimmen sich auf das Thema ein.	- Anleitung S. 10
Hinführung 10' – 15')	Warm-up 2: Rhythmus Ta-ta-ta-taaa	Bodypercussion für die ganze Klasse Gruppenübung in zwei Reihen, stehend	SuS werden zum Motiv des ersten Satzes (zentrales Motiv der Sinfonie) geführt und erfahren Rhythmus im Zusammenspiel der Klasse.	- Anleitung S.10
Hinführung II 5'	Gedanken zu Beethoven Reingehört in den 1. Satz	Lehrkraft stellt Fragen zum 1. Satz der Sinfonie Im Stuhlkreis, sitzend	SuS erkennen die beiden Themen des 1. Satzes.	🎵 CD Aufnahme - Gedanken zu Beethoven S. 11 - Reingehört S. 12
Vertiefung I 20'	Gefühle	Emotionsdomino Gruppenübung im Stuhlkreis, stehend	SuS drücken Gefühle über Körper aus.	- Anleitung S. 13
Vertiefung II 5'	Kommunikation Aktion - Reaktion	Zug um Zug Partnerarbeit, stehend	SuS beschreiben Musik über Gefühle und drücken diese über Sprache und Körper aus.	- Anleitung S. 13
Zusammenfassung 5'	Abschluss 1. Satz Ta-ta-ta-taaa vs. lyrisches Thema	Video „Line riders Beethoven 5th“ Kurze Fragerunde am Ende Im Stuhlkreis, sitzend	SuS erleben die Musik auf spaßige Weise. SuS überlegen, welches Thema „gewinnt“.	- Laptop, Beamer, Lautsprecher - Video auf USB-Stick www.youtube.com/watch?v=vcBn04lyELc
Pause 5'				
Vertiefung 35'	Dialog und Kommunikation	Chair sharing Erlebnisorientierte Kommunikationsübung in drei Gruppen	SuS erfahren, wie sie mit respektvoller und achtsamer Kommunikation Konflikte verhindern können.	- Spielanleitung S. 14 - Arbeitsaufträge für drei Gruppen S. 15 - Auswertungsfragen S. 15
Pause 20' Große Pause				

2. Satz Musik für mich – Musik für Veränderung

Inhalt

Das lyrische Ich entdecken, von mir zur Gesellschaft

Zeitraumen 90 min

Phase/Dauer	Thema	Methode/Sozialform	Ziel	Material/Medien
Einstimmung 10'	Warm-up 1: Beat	Beat-Maschine 2 – 3 Gruppen	SuS fügen eigenen Rhythmus in der Gruppe zu einem gemeinsamen Rhythmus zusammen.	Ggf. 3 verschiedene Räume zum Üben Anleitung S. 16
Hinführung I 5'	Warm-up 2: Puls	Vom Puls zum Rhythmus Einzelübung im Stuhlkreis, sitzend	SuS spüren den eigenen Rhythmus und machen ihn selbst. SuS erfahren die Schwierigkeit, den eigenen Rhythmus zu halten.	Buch „Warmups - Musikalische Übungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene“; Jürgen Terhag; Verlag: Schott Music; ISBN: 978-3-7957-0684-5
Hinführung II 5'	Warm-up 3: Musik des 2. Satzes	Kugel Gruppenübung im Stuhlkreis, stehend	SuS erfahren Musik des 2. Satzes spielerisch und mit Bewegung.	🎵 CD Aufnahme - Anleitung S. 17
Hinführung III 10'	Gedanken zu Beethoven & Reingehört in den 2. Satz	Gruppengespräch im Stuhlkreis, sitzend Durch Fragen die Musik des 2. Satzes erschließen.	SuS werden auf 2. Satz und Thema „eigene Ideale/Werte“ eingestimmt.	🎵 CD Aufnahme - Handy, Musikbox - Reingehört S. 17 - Gedanken zu Beethoven S. 19
Vertiefung I 10'	Lieblingssongs Was ist dir an Musik wichtig?	Speeddating In zwei Reihen gegenüber, sitzend	SuS reflektieren die Bedeutung ihres Songs für das eigene Leben. Bezug zur Lebenswelt der SuS herstellen.	- Umbau: 2 Stuhlreihen gegenüber - 4 Leitfragen auf Flipcharts (2x) - Anleitung S. 18
Pause 5'				
Vertiefung II 15'	Emotionen in der Musik Welche Emotionen transportiert dein Song?	Emotionslandkarte Arbeit in 4 – 5 Gruppen	SuS erkennen, welche Gefühle Musik bei ihnen auslöst und was Musik ihnen persönlich geben kann.	- 5 Landschaftskarten auf DIN A2 - Post-it-Zettel - Anleitung S. 19 - Vorlage S. 20
Vertiefung III 12'	Emotionen und Werte in der Musik Orientierung durch Musik	Präsentation im Stuhlkreis Gruppen stellen ihre Emotionslandschaften vor kurze Zusammenfassung durch Lehrkraft	SuS erkennen, dass Musik viele Gefühle auslösen kann, dass Musik Werte ausdrückt und Orientierung im Leben geben kann.	- Landschaftskarten der Gruppen - 1 Klassen-Landschaftskarte - Rote Klebepunkte
Vertiefung IV 10'	Emotionen und Werte	Gesten „Sage jetzt mal nichts...“ Zu zweit in zwei Reihen gegenüber, stehend Emotionen durch Gesten darstellen	SuS vertiefen Werte/Emotionen körperlich. Zusammenfassung der Themen	- Anleitung S. 21
Zusammenfassung 8'	Traum/Vision Wie können wir unsere Werte leben und unsere Visionen erreichen?	Erklärung der Lehrkraft Im Stuhlkreis, sitzend	SuS erhalten Motivation, ihr Leben an ihren Werten und Visionen auszurichten.	- Gedanken zu Beethoven S. 19
Pause 20' Große Pause				

Vom Dunkel ins Licht – Solidarisches Zusammenleben

Inhalt

Tanz, Zusammenfall, Hymne und Solidarität

Zeitraumen 90 min

Phase/Dauer	Thema	Methode/Sozialform	Ziel	Material/Medien
Warm-up 10'	Solidarität	Soli-Kreis Kreisübung im Stehen	SuS erkennen, dass sie voneinander gehalten werden, dass Vertrauen Voraussetzung für Solidarität ist.	- Anleitung S. 23
Hinführung I 10'	Gedanken zu Beethoven & Reingehört in den 3. Satz Das „Revolutionäre der 5. Sinfonie“	Gruppengespräch Im Stuhlkreis, sitzend Musik hören und auf Beethovens Zeit übertragen	SuS erkennen, wie Musik gesellschaftliche Veränderungen anregen kann.	🎵 CD Aufnahme - Gedanken zu Beethoven S. 22 - Reingehört S. 22
Vertiefung I 25'	Dem Dunkel entkommen Vision: (Weltweite) Solidarität	Dachrinnenstaffel Teamübung draußen Bei Regen ggf. im Flur	SuS erkennen, dass sie zusammenarbeiten müssen, wenn sie Veränderungen/ Visionen erreichen möchten. SuS erfahren Herausforderung und Erfolg von Teamwork/Solidarität.	- Dachrinnen - Ball - Eimer - Anleitung S. 26 - Auswertungsfragen S. 26
Vertiefung II 10'	Solidarität Definition und praktische Beispiele	Soli-Waage Gruppengespräch Im Stuhlkreis, sitzend	SuS erkennen, was Solidarität im Alltag bedeutet und wie sie solidarisch handeln können.	- Waage, Gewichte - Flipchart Solidarität - Flipchart 4 Ebenen - Definition S. 23 - Erklärungen S. 24
Hinführung II 10'	Vom Dunkel ins Helle Reingehört vom 3. in den 4. Satz	Musik hören und im Gruppengespräch vertiefen Im Stuhlkreis, sitzend	SuS erkennen, dass wir das Helle/die Vision nicht immer erreichen, es aber trotzdem wichtig ist, darauf hinzuarbeiten.	🎵 CD Aufnahme - Reingehört S. 23
Pause 5'				
Vertiefung III 10'	Vom Dunkel ins Helle – von Tief zu Hoch	Bildhauer*in Partnerübung, stehend	SuS erfahren, wie sich Dunkel und Hell, Tief und Hoch im Körper anfühlen.	- Spielanleitung S. 27
Abschluss 5'	Beethoven Moves! In Medellín, Kolumbien	Video Fotos, Tagebucheinträge, Statements Im Stuhlkreis, sitzend	SuS sehen, was Musik für Jugendliche in Kolumbien und Deutschland bedeutet.	- Video Beethoven Moves! - Video „Alto el fuego“ - Fotos und Bericht Begegnung Beethoven Orchester mit Jugendlichen der Ciudad Don Bosco Medellín
Ergebnissicherung Evaluation 15'	„Was ist die wichtigste Erkenntnis/Erfahrung, die ich aus dem heutigen Workshop mitnehme?“	Reflexion - Erzähl' es Beethoven (jede*r sagt 1-2 Sätze zur nebenstehenden Frage) Im Stuhlkreis, sitzend Ausfüllen des Fragebogens	Ergebnissicherung SuS reflektieren persönlich, welche bedeutenden Erfahrungen sie im Workshop gemacht haben.	- Ein Beethoven-Gesicht an einem Stab als Redestab - Fragebögen
Ende des Workshops		Aufräumen, Sitzordnung wieder herstellen		

Übungsanleitungen und Gedanken zu Beethoven



Warm-up Ja-Nein-Vielleicht

ABLAUF

Musik ist Kommunikation. Die Schüler*innen stellen sich im Kreis auf. Nacheinander wird ein lautes Ja! oder Nein! im Uhrzeigersinn weitergegeben.

1. Die Lehrer*in startet mit einem lauten Ja! zu ihre*r linken Nachbar*in, diese*r gibt das Ja! nach links im Uhrzeigersinn weiter. Wenn alle ein Ja! weitergegeben haben, wird ein lautes Nein! im Kreis nach rechts weitergegeben. Achten Sie dabei auch darauf, dass das Ja! und Nein! wirklich adressiert wird und das Gesagte stimmlich unterstrichen wird.
2. Die Schüler*innen haben nun die Möglichkeit, die Richtung zu ändern, wenn sie statt einem Ja! zur/zum linken Nachbar*in ein Nein! zur/zum rechten Nachbar*in weitergeben oder umgekehrt.
3. Als nächste Stufe ist es möglich, ein Vielleicht! quer über den Kreis zu spielen. Dabei wird klar adressiert mit Blickkontakt und einer unterstreichenden Geste mit beiden Händen. Danach wird das Weitergeben von Ja! oder Nein! fortgesetzt.

Ziel
Aufwärmen, erste zielgerichtete Kommunikation mit den Mitschüler*innen

Zeitraumen
5 Minuten

Materialien
Kreisübung ohne Material

Warm-up Klassenpercussion

ABLAUF

Sie können die Übung komplett von Step 1 bis 3 durchführen, um sich dem Rhythmus langsamer anzunähern (ca. 15 Min Dauer) oder Sie starten direkt mit Step 3 (ca. 10 Min Dauer).

STEP 1

Alle Schüler*innen stehen in einem Kreis, gemeinsames Gehen in der Zählzeit des 1. Satzes ((Halbe-)Puls) am Platz

- 1: gemeinsames Spielen des Rhythmus auf den Oberschenkeln
- 2: gemeinsames Spielen des Rhythmus auf dem Bauch
- 3: gemeinsames Spielen des Rhythmus auf dem Oberkörper

Ziel
SuS werden zum Motiv des ersten Satzes (zentrales Motiv der Sinfonie) geführt und erfahren Rhythmus im Zusammenspiel der Klasse.

Zeitraumen
10 – 15 Minuten, je nachdem ob Sie Step 1- 4 oder nur Step 3 + 4 durchführen

Materialien
Kreisübung ohne Material

SPRECHEN:
UN|EINS DOS|ZWEI

1. OK OK OK OK OK
2. Ba Ba Ba Ba Ba
3. OS OS OS OS OS



Erklärung Bodysounds

- OK** mit beiden Händen abwechselnd auf dem Oberkörper spielen
- Ba** mit beiden Händen abwechselnd auf dem Bauch spielen
- OS** mit beiden Händen abwechselnd auf den Oberschenkeln spielen
- KL** klatschen

STEP 2

Die Schüler*innen stehen weiterhin im Kreis, gemeinsames Gehen im (Halbe-)Puls am Platz.

- 1: die 1. Achtel wird jetzt auf dem Oberkörper gespielt, die übrigen 3 Achtelnoten auf dem Bauch.
 - 2: die 1. Achtel auf einem Oberschenkel spielen, die übrigen 3 Achtelnoten auf dem Bauch.
 - 3: die 1. Achtel wird in die Luft „geschlagen“, die übrigen 3 Achtelnoten auf dem Bauch.
- > so nähern wir uns dem Gefühl für diese so wichtige Achtelpause an...

SPRECHEN:
UN|EINS DUS|ZWEI

1. OK Ba Ba Ba Ba
2. OS Ba Ba Ba Ba
3. Luft Ba Ba Ba Ba

STEP 3

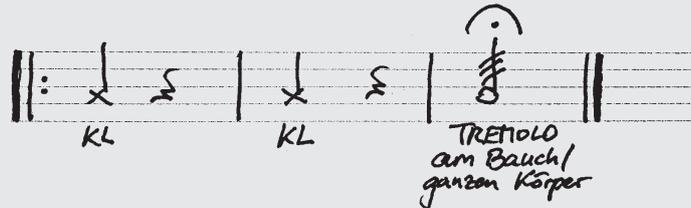
Die Schüler*innen stellen sich in zwei sich gegenüberstehenden Linien auf.

- 1: Gruppe 1 spielt nun den Rhythmus (Abb. 2) mit dem Luftschlag auf der 1. Achtelnote, dann spielt Gruppe 2. - Gruppe 1 hat währenddessen Pause, dann direkt anschließend Gruppe 1, dann wieder Gruppe 2, usw....
wichtig: im (gemeinsamen) Puls bleiben!
—> ein wechselseitiger Rhythmus entsteht.
(—> für diesen Ablauf können Sie eine Form vorgeben, z.B. jede Gruppe spielt den Rhythmus 4x - oder Sie lassen die Übung im Loop eine Zeitlang laufen).
- 2: Verdichtung des Rhythmus:
Gruppe 1 beginnt wieder, dieses Mal setzt aber Gruppe 2 schon in den beiden Pausentakten der Gruppe 1 ein! (Abb. 3)
—> auch hier wieder: entweder mit Form oder einfach im Loop laufen lassen.

BP-Sound beliebig: OK/Ba/OS



- 3: Bewegung kommt dazu.
 Die 2 Reihen bewegen sich aufeinander zu: in jeder der 1. Achtelpausen macht jeweils die ganze Reihe einen Schritt nach vorne, sodass sich am Ende der Übung die Schüler*innen nah gegenüberstehen.
 —> hier empfiehlt es sich, eine Form der Übung festzulegen, beispielsweise:
 4x pro Gruppe/Linie Rhythmus I (Abb. 2)
 4x pro Gruppe/Linie (verdichteter) Rhythmus II (Abb. 3)
 dann Schluss (wenn eng gegenüberstehend): (Partner-)Klatsch, (Partner-)Klatsch, Wirbel (schnelles Tremolo auf Bauch, Oberschenkeln oder Oberkörper)



© Karin Meissl // Musikerin und Musikvermittlerin // karinmeissl.at



Gedanken zu Beethoven und der 5. Sinfonie

Beethoven schrieb 9 Sinfonien. Die 5. Sinfonie ist eine seiner bekanntesten Werke. Das berühmte Ta-ta-ta-taaa aus dem 1. Satz hat zur Popularität der Sinfonie beigetragen. 1807 stellte Beethoven die Sinfonie fertig, an der er 7 Jahre gearbeitet hatte. Jahre, in denen politisch und gesellschaftlich in Europa einiges im Umbruch war.

In dem Workshop wollen wir herausfinden, was alles für jede*n einzelnen in der Musik der 5. Sinfonie steckt. Sicherlich weit mehr als nur ein schicksalhaftes Klopfen an eine Tür.

Eine Sinfonie ist wie eine Geschichte in verschiedene Kapitel unterteilt, sogenannte Sätze. Die 5. Sinfonie besteht aus 4 Sätzen. Der Workshop orientiert sich am Verlauf der Sinfonie und den Sätzen. Welche Bilder öffnet die Musik? Welche Stimmungen und Charaktere haben die einzelnen Kapitel? Welche gesellschaftlichen Themen lassen sich aufgreifen?



Reingehört in die 5. Sinfonie 1. Satz

Ta-ta-ta-taaa, das wohl bekannteste Motiv, die Keimzelle, das Zentrale in der 5. Sinfonie, ist wie ein Hauptcharakter, der immer wieder vorkommt. Doch wie oft erklingt das Motiv allein in den ersten 24 Takten? (Aufnahme 1.Satz, bis 0:20)

Spielen Sie die Aufnahme ab und lassen Sie die Schüler*innen zählen. Antwort: 14 x

Wie auch in einer guten Geschichte gibt es neben dem Hauptcharakter andere Mitspieler, dazu hören wir die Aufnahme weiter. *Wie klingt nun dieses Thema?* (Aufnahme 1. Satz, bis ca. 0:44-1:00)

Sammeln Sie alle Gedanken der Schüler*innen zu den beiden Themen.

Warm-up Emotionsdomino

ABLAUF

Musik ist Emotion. Wenn wir Musik beschreiben, benutzen wir gerne Gefühle, um das Gehörte zu umschreiben. Auch im 1. Satz der 5. Sinfonie stecken verschiedene Emotionen. Fragen Sie die Schüler*innen nach Gefühlen, die sie in der Musik hören. Bei diesen Gefühlen können wir verschiedene Nuancen feststellen. Ist der Ärger noch ganz anfänglich oder schon ein Wutausbruch?

Die Schüler*innen stellen sich im Kreis auf. Jeweils fünf Schüler*innen steigern eine Emotion von Status 1-5 (leichter Ärger bis starke Wut). Jede*r Schüler*in hält die Emotion in einem Standbild fest. Die Schüler*in mit dem Status 1 hält die Emotion in der geringsten Stufe fest, dann wird die Emotion bis zur Stufe 5 gesteigert. Danach geht es weiter mit dem nächsten Gefühl, so dass jede*r einmal dran kommt. Die Übung lässt sich auch mit 4 Schüler*innen pro Emotion durchführen.

Mögliche Emotionen: Wut, Glück, Trauer, Liebe, Stolz, Angst

 **Ziel**
Die Schüler*innen beschreiben Musik über Gefühle und drücken diese Gefühle über Sprache und Körper aus.

 **Zeitraumen**
10 Minuten

 **Materialien**
Kreisübung ohne Material

Zug um Zug

ABLAUF

Lassen Sie die SuS die zwei Themen des ersten Satzes beschreiben (Thema 1: wütend, massiv, aggressiv; Thema 2: ruhig, liebevoll, harmonisch). Schauen Sie sich dazu den Punkt „Reingehört“ an.

Bei „Zug um Zug“ arbeiten die SuS mit diesen Zuschreibungen zu zweit im Dialog anhand des Wortes „Hallo“.

Schüler*in A arbeitet mit der Emotion bzw. Zuschreibung von Thema 1 und Schüler*in B mit der Zuschreibung von Thema 2. Beide entwickeln einen Dialog, wobei sie jeweils in ihrer Emotion bleiben oder diese aufgrund der Interaktion mit der anderen Person ändern können.

Aufbau des Dialogs:

Schüler*in A

Schüler*in B, usw.

Die Übung steht ganz im Zeichen von Aktion und Reaktion. Erst wenn Schüler*in A mit ihrem/seinem Hallo! und entsprechender Geste abgeschlossen hat, reagiert Schüler*in B.

 **Ziel**
SuS beschreiben Musik über Gefühle und drücken diese Gefühle über Sprache und Körper aus.

 **Zeitraumen**
10 Minuten

 **Materialien**
Paarübung ohne Material



Übung Chair-Sharing



Ziel

Bezug zum Thema des ersten Satzes herstellen (Kommunikation, Dialog, mächtig – leicht, laut – leise), Schüler*innen erkennen Kommunikationsmuster und wie sie Konflikte durch Kommunikation verhindern können.



Zeitraumen

35 Minuten



Materialien

- Alle Stühle aus dem Stuhlkreis
- 3 Umschläge mit Aufgaben
- 3 abgetrennte Räume (ggf. Flur, Treppenhaus)

ABLAUF

Die Schüler*innen werden in drei Gruppen eingeteilt. Jede Gruppe hat eine geheime Aufgabe zu erfüllen. **Bei der Erfüllung des Auftrages ist Sprechen verboten.** Kommunikation ist nur mit Augen, Mimik, Händen und Füßen erlaubt. Andere zu verletzen ist tabu. Alle Gruppen können ihre Aufgabe erfüllen, wenn sie aufeinander achten und achtsam stumm miteinander kommunizieren.

Jede Gruppe hat 3 Minuten, um den Auftrag zu lesen (Zettel in einem Umschlag) und sich eine Strategie zu überlegen (an drei getrennten Orten, damit der Auftrag geheim bleibt). Nach der Besprechung kommen die Gruppen gleichzeitig **stumm** in den Klassenraum und setzen sich in den Stuhlkreis. **Die Übung beginnt erst nach einem Startsignal der Lehrer*in!**

Beobachten Sie die Schüler*innen beim Erfüllen der Aufträge. **Achten Sie darauf, dass niemand spricht und niemand verletzt wird.** Die Schüler*innen werden um die Stühle rangeln.

Sollte sich nach angemessener Zeit keine Lösung abzeichnen, rufen Sie eine **weiterhin stumme Freeze-Pause** aus (alle Stühle stehen/liegen lassen).

Fragen Sie die Klasse, ob eine Gruppe ihren Auftrag schon vollständig erfüllt hat (Antwort über Handzeichen oder Kopfschütteln). Dies wird nicht der Fall sein.

Erklären Sie, dass es eine Lösung gibt, bei der alle drei Gruppen ihren Auftrag erfüllen können. Weisen Sie darauf hin, dass Sprechen weiterhin verboten ist und geben Sie ein neues Startsignal. Beobachten Sie weiter aufmerksam.

Finden die Schüler*innen nach einigen Minuten keine Lösung, unterbrechen Sie erneut (Schüler*innen bleiben stumm). Fragen Sie, ob jemand eine Idee hat, wie es funktionieren kann. Bitten Sie diejenigen, ihre Idee den anderen ohne Worte begrifflich zu machen. Spielen Sie dann weiter, bis die Lösung erreicht ist (alle Stühle liegen in einer Reihe auf dem Schulflur, ggf. in einem Kreis, wenn genügend Platz vorhanden ist.)



Auswertung als Klassengespräch im Stuhlkreis

- Was ist zu Beginn der Übung vor der Unterbrechung passiert?
Was habt ihr beobachtet?
- Nach welcher Strategie seid ihr vorgegangen?
- Was habt ihr damit bewirkt? (ggf. Beobachtungen der Lehrperson einbringen)
- Was war nach der Unterbrechung anders?
- Was hat geholfen, um eine Lösung zu finden?
(ggf. Beobachtungen der Lehrperson einbringen)
- Findet ihr das Thema aus dem ersten Satz in eurem Verhalten wieder?
- Welche Erfahrungen aus der Übung könnt ihr dem mächtigen Ta-ta-ta-taaa zuordnen, welche dem „lieblicheren“ zweiten Thema?
- Welches Thema gewinnt bei uns in der Klasse?
Wie ist es am Ende des 1. Satzes der Sinfonie?
- Mit den Schüler*innen herausarbeiten, wie man durch Achten auf die Bedürfnisse der Anderen und durch Kommunikation Konflikte verhindern kann (nicht nur meinen Auftrag/mein Ziel im Kopf haben und dies mit Macht durchsetzen, sondern beobachten und erfragen, was die anderen wollen und die Ziele übereinbringen).
- In welchen Situationen im (Schul-)Alltag könnte die Erfahrung dieser Übung nützlich sein?

Gruppe 1: Bildet eine Reihe mit allen Stühlen aus dem Stuhlkreis!
Alle heißt: Alle Stühle, auf denen wir bisher gesessen haben.
Seid vorsichtig mit den Stühlen!

Gruppe 2: Legt alle Stühle aus dem Stuhlkreis auf den Boden!
Alle heißt: Alle Stühle, auf denen wir bisher gesessen haben!
Seid vorsichtig mit den Stühlen!

Gruppe 3: Bringt alle Stühle aus dem Stuhlkreis auf den Flur!
Alle heißt: Alle Stühle, auf denen wir bisher gesessen haben.
Seid vorsichtig mit den Stühlen!



**Geheime
Gruppen-Aufträge**

Warm-up Beat-Maschine

Ziel
Schüler*innen fügen eigenen Rhythmus in der Gruppe zu einem gemeinsamen neuen Rhythmus zusammen.

Zeitraumen
10 Minuten
(7 Minuten einüben,
3 Minuten vorführen)

Materialien
Gruppenübung ohne Material, wenn möglich drei abgetrennte Räume zum Üben.

ABLAUF

Die Klasse wird in zwei oder drei Gruppen geteilt. Jede*r Schüler*in wird zu einem Baustein der Beat-Maschine. Sie oder er tut dies, indem, sie/er sich eine Bewegung und Körperhaltung überlegt, die sie/er immer wiederholen, also im Loop ausführen kann. Hierbei wird die Bewegung mit einem Sound kombiniert. Dieser Sound kann durch Klopfen auf den eigenen Körper oder Gegenstände sowie mit Mundpercussion erzeugt werden und muss ebenfalls geloopt werden. Die einzelnen Bewegungen werden zu einer Maschine zusammengesetzt. Dafür dockt jede*r Schüler*in mit ein oder zwei weiteren Schüler*innen z.B. am Fuß oder der Schulter an.

Sobald die Gruppen ihre Maschine gebaut haben, führen sie diese im Klassenraum den anderen Gruppen vor. Jede Maschine sollte einen eindeutigen Start und Ende haben.



Warm-up Puls

Sie finden die Anleitung zum Warm-up Puls in dem Buch „Warmups – Musikalische Übungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene“ von Jürgen Terhag,

Verlag: Schott Music (Mainz 2009) ISBN: 978-3-7957-0684-5

Fragen Sie nach der Übung Ihre Schüler*innen:

- *Wie schwer war es, das eigene Metrum zu halten?*
- *Wann habt ihr euch jede*r der Gruppe angenähert?*
- *War der Gruppenrhythmus eher positiv oder negativ für euch?*

Warm-up Kugel

ABLAUF

Alle Schüler*innen stellen sich im Kreis auf. Holen Sie als Spielleiter*in eine imaginäre Kugel aus der Tasche und beschreiben Sie die „Kugel“ als zerbrechlich und besonders wertvoll.

Aktivieren Sie die Imagination der Schüler*innen und fragen sie, wie diese die Kugel beschreiben würden. Erklären Sie die Übung:

Reicht zur Musik die „Kugel“ im Kreis umher/weiter. Achtet dabei auf Tempo, Dynamik und andere musikalische Informationen in der Musik, die auch die spielerische Art der Weitergabe beeinflussen.

Spielen Sie die Aufnahme, 2. Satz der 5. Sinfonie, ab und beginnen Sie, die Kugel an ihre*n Nachbar*in weiterzugeben.

Singen oder summen Sie mit Ihren Schüler*innen den Anfang des 2. Satzes. Spielen Sie dazu die CD-Aufnahme ab.

Sammeln Sie danach Eindrücke über den 2. Satz. *Welche Gefühle überwiegen?*

Der liedhafte Charakter, eine sangliche Melodie des 2. Satzes, entwickelt sich aus einer stillen Freude heraus. Doch das Hymnische übernimmt schnell und schlägt immer wieder ins Martialische um. Es droht damit, das singende Individuum zu verdrängen.

In der 5. Sinfonie lassen sich musikalische Referenzen bzw. Zitate von Musikstücken der Französischen Revolution finden: Melodien oder markante Rhythmen werden verarbeitet. Hörer*innen zur Zeit Beethovens erkannten diese Referenzen. Wenn wir heute die Sinfonie hören, verbinden wir diese Assoziationen nicht, außer wir werden explizit darauf hingewiesen. *Welche politischen Künstler*innen hören Ihre Schüler*innen? Welche Künstler*innen nehmen gesellschaftliche Themen in ihrer Musik auf? Diskutieren Sie die Fragen mit Ihren Schüler*innen.*

Ausflug in die Musikindustrie: Im Zeitalter des Musikstreamings und YouTube wird das Urheberrecht neu verhandelt und bietet Diskussionsstoff. Der Streit um das Urheberrecht ist aber kein neues Phänomen. Zu Zeiten Beethovens werden Musikstücke handschriftlich notiert. Raubdrucke sind keine Seltenheit. Der Bonner Nikolaus Simrock macht sich als Musikverleger und mit seinem Musikverlag einen Namen. Er verlegt nicht nur Werke von Beethoven, sondern z.B. auch von Mozart. Musiker*innen sind abhängig von ihren Mäzenen bzw. Adeligen, die sie mit dem Schreiben von Werken beauftragen. Beethovens Meinung gegenüber Adeligen ist klar: „Fürst! was Sie sind, sind Sie durch Zufall und Geburt. Was ich bin, bin ich durch mich. Fürsten gibt es Tausende. Beethoven nur einen.“

Sprechen Sie mit Ihren Schüler*innen über die heutige Verbreitung und Konsumierung von Musik. *Wie sieht es heute mit der Rechtslage aus? Welchen Stellenwert haben Label?*

 **Ziel**
Schüler*innen erfahren Musik des 2. Satzes spielerisch und mit Bewegung.

 **Zeitraumen**
5 Minuten

 **Materialien**
Kreisübung ohne Material
Aufnahme CD



**Reingehört
in die 5. Sinfonie
2. Satz**



**Gedanken zu
Beethoven und
der 5. Sinfonie**

Speeddating + Lieblingssongs

Ziel
 Bezug zur Lebenswelt der Schüler*innen herstellen, Bedeutung von Musik für das eigene Leben erkennen.

Zeitraumen
 10 Minuten

Materialien
 - 2 Plakate mit den Fragen
 - Kreppband
 - Stoppuhr

ABLAUF

In der Stunde vor dem Workshop erhalten die Schüler*innen die Hausaufgabe, sich einen Song, den sie gerne mögen, auszusuchen und folgende Fragen dazu zu beantworten:

- *Wie heißt dein Song? Von wem ist er?*
- *Beschreibe das Thema deines Songs mit einem Wort. Worum geht es?*
- *In welcher Stimmung bringt dich der Song?*
- *Was gibt dir der Song persönlich?*

Im Workshop: Die Schüler*innen sitzen sich in zwei Reihen gegenüber, so dass jede*r eine*n Partner*in hat. Die Fragen hängen gut sichtbar auf zwei Flip-Chart-Papieren an zwei Seiten des Klassenraums.

Geben Sie ein Startsignal für Reihe 1, der/dem gegenüberstehenden Schüler*in aus Reihe 2 anhand der Fragen ihren/seinen Song zu erklären. Nach 45 Sek. wechseln Sie zu Reihe 2.

Wenn sich beide Partner gegenseitig ihren Song erklärt haben, bitten Sie alle Schüler*innen aus Reihe 2 drei Plätze nach rechts zu rutschen. Nun können Sie die zweite Austauschrunde starten. Verfahren Sie so noch weitere zwei Mal, bis jede*r Schüler*in drei Mal über ihren/seinen Song gesprochen hat.

Jedes Paar spricht 1 Min 30 Sek (45 Sek/Person), 3 Paar-Wechsel, jede*r SuS erzählt 3x.



Emotionslandkarte

ABLAUF

Phase 1

Teilen Sie die Klasse in fünf Gruppen ein. Jede Gruppe erhält eine Emotionslandkarte in DIN A3 und Post-it-Zettel. Die Schüler*innen überlegen sich in ihrer Kleingruppe, an welche Stelle der Emotionslandkarte ihr Song passt und warum sie ihn dort verorten möchten. Sie heften einen Zettel mit Titel und Interpret*in ihres Songs an die passende Stelle. Dabei erklären sie den weiteren Gruppenmitgliedern die Emotionen, die der Song für sie transportiert.

Zum Ende der Gruppenphase wählt jede Gruppe ein Mitglied aus, das die Emotionslandkarte der ganzen Klasse vorstellt.

Phase 2

Ein*e Vertreter*in jeder Gruppe stellt die Emotionslandkarte der gesamten Klasse im Stuhlkreis vor (Dauer 2-3 Min.). Sie als Lehrer*in kleben dabei für jeden Song einen roten Punkt auf die verortete Emotion auf eine weitere Klassen-Emotionslandkarte, die in der Klasse verbleiben kann.

Nachdem alle Gruppen ihre Ergebnisse vorgestellt haben, betrachten Sie die Landkarte mit Ihren Schüler*innen. An welchen „Orten“ kleben besonders viele Punkte?

Fassen Sie die gemeinsame Emotionslandkarte zusammen: Musik berührt uns alle, sie kann viele Gefühle auslösen, positive und negative, sie kann Orientierung im Leben geben oder die eigene Stimmung unterstützen, etc.

🎯 Ziel
Schüler*innen erkennen, welche Gefühle Musik bei ihnen auslöst und was Musik ihnen persönlich geben kann (Orientierung, Mutmacher, Trost, Bestätigung, Aggressionen loswerden).

🕒 Zeitrahmen
30 Minuten

📁 Materialien
– 6 Emotionslandkarten auf A3
– 5 x 6 Post-it-Haftzettel
– Stifte
– Rote Klebepunkte

1789: Sturm auf die Bastille – die Französische Revolution stellte die alte gesellschaftliche Ordnung auf den Kopf. Beethoven erlebte Krieg in Deutschland, Österreich, ja ganz Europa. 1794 marschierten die französischen Truppen in Bonn ein.

Beethoven, der die Ideale der Französischen Revolution befürwortete, erlebte, wie Napoleon sich 1804 selbst zum Kaiser krönte. Diese politischen und gesellschaftlichen Ereignisse haben Beethoven nicht nur als Mensch sondern auch als Künstler beeinflusst. Stellen Sie sich und Ihren Schülern folgende Fragen:

Welche Auswirkung haben solche Ereignisse auf das Schaffen eines Künstlers?

Gemäß einer Sinfonie, die vom „Dunkel“ ins „Licht“ führt: *Was sind dunkle Zeiten/Ereignisse im Leben und was könnte ein Weg ins „Strahlende“ sein?*

All diese Überlegungen können wir im Hinterkopf behalten, wenn wir nun den 3. & 4. Satz genauer unter die Lupe nehmen.



Gedanken zu Beethoven und der 5. Sinfonie



Vorlage Emotionslandkarte

„Sage jetzt mal nichts ...“

FRAGEN VOM DUNKEL INS LICHT

Alle stellen sich gegenüber in zwei Reihen auf. Stellen Sie den Schüler*innen eine Reihe von Fragen mit Bezug zu Dunkel und Licht (s.u.). Die Schüler*innen beantworten diese nicht mündlich sondern in einem „Selfie“ (Standbild). Die Reihen A+B beantworten immer abwechselnd die Fragen mit einem „Selfie“. Die anderen beobachten das „Selfie“ ihre*s Gegenüber.

A *Wie sieht es aus, wenn du Musik hörst?*

B *Wie fühlt sich Liebe an?*

A *Wenn du für deine*n besten Freund*in einsteht, wie mutig bist du dann?*

B *Wie träume ich?*

A *Wenn du eine Sache richtig kannst, dann wäre das...?*

B *Wie sieht dein verzweifeltes Gesicht aus?*

A *Was gibt dir in schweren Stunden Mut?*

B *Was ist Freiheit für dich?*

Aus dem Material der letzten Workshopeinheiten können Sie gerne neue Fragen generieren und ergänzen (z.B.: aus den Song-Landkarten).



Ziel
Schüler*innen vertiefen helle und dunkle Emotionen körperlich.



Zeitrahmen
10 Minuten



Materialien
– Fragen



Warm-up Soli-Kreis



Ziel

Bezug zum 3. Satz (Vom Dunkel ins Helle). Die Schüler*innen erfahren, dass sie sich aufeinander verlassen können, dass sie voneinander gehalten werden. Sie erkennen, dass gegenseitiges Vertrauen eine wichtige Voraussetzung für Solidarität ist, dass sie Veränderungen in der Gesellschaft anstoßen können, wenn sie sich aufeinander verlassen können und so ins Helle gelangen.



Zeitraumen

10 Minuten



aterialien

keines

ABLAUF

Die Schüler*innen stellen sich locker im Kreis auf, so dass noch etwas Platz zwischen den einzelnen Personen bleibt. Sie zählen ab auf 1,2, usw. Dann fassen sie sich fest an den Handgelenken. Geben Sie ein Kommando, so dass sich alle „Einser“ nach vorne und alle „Zweier“ nach hinten lehnen, ohne einander loszulassen. In diesem Solikreis werden alle gegenseitig voneinander gehalten. Er hält nur, wenn alle mitmachen und sich alle aufeinander verlassen können. So gelangen die Schüler*innen vom Dunkel ins Helle (Bezug zum 3. Satz der Sinfonie). Der Soli-Kreis verkörpert das Helle im Zusammenleben in der Klasse oder in der Gesellschaft. Führen Sie den Soli-Kreis inhaltlich entsprechend ein.

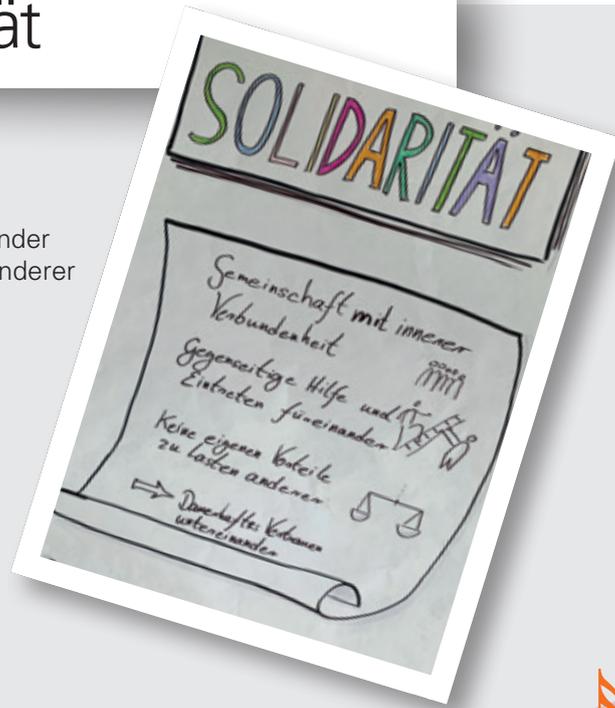


Definition Solidarität

DEFINITION

- Gemeinschaft mit innerer Verbundenheit
- Gegenseitige Hilfe und Eintreten für einander
- Verzicht auf eigene Vorteile zu Gunsten anderer

→ Dauerhaftes Vertrauen in Mitmenschen



**Reingehört
in die 5. Sinfonie
3. und 4. Satz**

Der 3. Satz ist meist das tänzerische Kapitel in einer Sinfonie – doch zu welchem Tanz lädt Beethovens Scherzo ein? Spielen Sie den Anfang des 3. Satzes vor (3. Satz, CD-Aufnahme bis 0:53) und im Vergleich dazu im Anschluss die ersten zwei Minuten aus einem Menuett von Haydn (zum Beispiel: <https://www.youtube.com/watch?v=Q67UTfZyZIE>).

Stellen Sie Ihren Schüler*innen folgende Fragen: *Wie unterscheiden sich die beiden Musiken? Wie haben die Zuhörer*innen wohl auf Beethovens „Scherzo“ reagiert?*

Neben dem düsteren Moll ist noch Etwas für die Hörgewohnheit der damaligen Zuhörer*innen ungewöhnlich. Eine politische Botschaft? Stellen Sie Ihren Schüler*innen folgende Frage: *Welche Instrumentengruppe eröffnet das Stück?* (3. Satz, CD-Aufnahme ersten 0:03)

Die Kontrabässe und Celli. Beethoven lässt die tiefen Streicher sprechen – nicht gerade königliche Instrumente. *Für was könnte das wohl stehen?* (die „einfache“ Bevölkerung)

Sprechen Sie mit der Klasse über die Ideale der Französischen Revolution.

Übergang 3. Satz in den 4. Satz

Hören wir in die letzten Minuten des 3. Satzes hinein (3. Satz, CD-Aufnahme von 4:06 – 4:35). Welche Stimmung herrscht hier? Es gibt keine Zäsur zwischen dem 3. & 4. Satz. Was macht das mit uns? Irgendwann wird wie bei einem Lichtschalter das Licht angeknipst. Wann ist dieser Moment? Spielen Sie das Ende des 3. Satzes und den Anfang des 4. Satzes direkt (3. Satz, CD-Aufnahme von 4:06 bis 4. Satz CD-Aufnahme ca. 1:00).

Fordern Sie die Schüler*innen aufzustehen, sobald diese glauben, dass die Sinfonie im 4. Satz angekommen ist. Warten Sie, bis alle stehen. Lassen Sie den Moment wirken. Danach sprechen Sie mit allen über das gerade Gehörte.

Spielen Sie nochmals Auszüge aus dem 4. Satz an (die letzten Minuten in der CD-Aufnahme 4. Satz). Das Klopfmotiv Ta-ta-taaa des 1. Satzes erklingt wieder und die damit verbundenen Emotionen übernehmen kurz die Führung.

Erklärung Solidarität

Sie können Solidarität mit Ihrer Klasse anhand unserer Beispiele und einer Waage erarbeiten, von der sie jeweils auf einer Seite Gewichte abnehmen und dazulegen. Je nach Klassenstufe können Sie die passenden Ebenen der Solidarität ansprechen.

EBENE 1 – ZWISCHENMENSCHLICH

Du kommst früh aus der Schule nach Hause. Dein Vater hat dir und deiner Schwester zwei Stücke Kuchen hingestellt. Deine Schwester ist noch nicht da. Du bist sehr hungrig. *Was machst du?*

- Antwort der SuS: Ich esse ein Stück und lasse das andere meiner Schwester.
Die Waage ist im Gleichgewicht. Du vertraust darauf, dass sie auch so handeln würde und nimmst einen Nachteil für dich in Kauf.
- Antwort der SuS: Ich esse beide, weil ich so hungrig bin.
Die Waage ist im Ungleichgewicht. (Auf einer Seite die Gewichte/den Kuchen wegnehmen) Du hast einen Vorteil für dich ausgenutzt zu Lasten deiner Schwester. Sie ist enttäuscht und ärgerlich, wenn sie es erfährt. Das Vertrauen deiner Schwester in dich ist gestört.
- *Was könntest du tun, um die Waage wieder ins Gleichgewicht zu bringen?*

EBENE 2 – GRUPPE

Ihr feiert ein Klassenfest. Der Plan ist, dass jeder etwas zu Essen mitbringt. Dann reicht das Buffet für alle. Ein paar Leute aus der Klasse haben nichts mitgebracht. Sie haben nicht gut geplant, nicht daran gedacht oder waren noch anderswo unterwegs, etc.

Ergebnis: Es gibt nicht genug zu essen für alle. Diejenigen, die etwas vorbereitet und mitgebracht haben, sind enttäuscht und ärgerlich. Die Bequemlichkeit und Gedankenlosigkeit Einzelner geht auf Kosten aller.

Die Waage ist im Ungleichgewicht. (Gewichte auf einer Seite wegnehmen als Symbol für das vergessene Essen)

Was könntet ihr tun, um die Waage wieder ins Gleichgewicht zu bringen?
z.B. wer kein Essen mitgebracht hat, muss hinterher aufräumen/putzen oder beim nächsten Mal doppelt so viel mitbringen.

EBENE 3 – UNSERE GESELLSCHAFT

Krankenhäuser, Schulen und Straßenbau werden in Deutschland vom Staat bezahlt. Das sind öffentliche Leistungen, die uns allen zu Gute kommen. Deswegen müssen wir auch alle dafür bezahlen und zwar mit Steuern.

Wenn jemand seine Steuern nicht bezahlt (Beispiel Uli Hoeneß, IKEA, Amazon), müssen andere darunter leiden. Dem Staat fehlt dann Geld, um Schulen zu renovieren, Kindergärten zu bauen, Krankenhauspersonal zu finanzieren oder Autobahnbrücken zu erneuern. Und wenn die Steuereinnahmen dauerhaft nicht ausreichen, werden die Steuern erhöht. Die Menschen oder Unternehmen, die solidarisch sind und ihre Steuern zahlen, müssen dann sogar noch mehr bezahlen, während die anderen sich davor drücken.

Die Waage ist im Ungleichgewicht. (Gewichte auf einer Seite wegnehmen als Symbol für die nicht gezahlten Steuern)

Was könnte man tun, um sie wieder ins Gleichgewicht zu bringen?

EBENE 4 – DIE WELTGESELLSCHAFT

Mittlerweile ist sonnenklar, dass der Klimawandel von den nördlichen Industrienationen (z.B. Deutschland, USA, EU-Staaten, Japan) verursacht wird. Aber den Schaden haben bisher vor allem die Länder auf der Südhalbkugel. Dort leiden die Menschen verstärkt unter Wassermangel, Dürre, Taifunen, Hurrikanen und Überschwemmungen. Menschen haben keine Lebensgrundlage mehr und versuchen in andere Länder, auch nach Europa, zu fliehen.

Die Waage ist im Ungleichgewicht.

Was könnten wir alle tun, um die Waage wieder ins Gleichgewicht zu bringen?

z.B. die Fridays-for-Future-Bewegung unterstützen, das Konsumverhalten ändern, weniger Auto fahren oder weniger Flugreisen unternehmen.



Übung Dachrinnenstaffel



Ziel

Bezug zum 3. Satz: Die Schüler*innen erfahren, dass sie gemeinsam ein Ziel/eine Vision erreichen können, dass sie aus dem Dunkel herauskommen, wenn sich alle entsprechend ihrer Möglichkeiten einsetzen, sich keine Vorteile zu Lasten anderer schaffen und sich gegenseitig vertrauen (Solidarität).



Zeitraumen

25 – 30 Minuten



Materialien

Je ein Stück Plastikrinne für zwei Schüler*innen (wenn nicht in der Schule vorhanden (Sozialpädagoge*in): ggf. im Baumarkt Dachrinnen kaufen und zersägen oder beim Spielmobil/in der Kirchengemeinde etc. ausleihen).
 – 1 kleiner Kickerball oder eine ähnliche Kugel
 – 1 kleiner Eimer

Die Schüler*innen befördern mithilfe von Dachrinnenstücken einen Ball in einen Eimer.

ABLAUF

Im Vorfeld: Suchen Sie einen ebenen Ort auf dem Schulgelände, an dem es lauter werden darf. Die Strecke für die Staffel soll ca. 3-4 Mal so lang sein wie alle Dachrinnenstücke zusammen.

Im Klassenraum: Erklären Sie die Spielregeln und lassen sie die Schüler*innen im Klassenraum überlegen, wie sie den Ball am besten in den Eimer transportieren.

- Je zwei Schüler*innen bilden ein Team und fassen ihr Dachrinnenstück von beiden Seiten an.
- Sie müssen die Rinne während der Übung immer zu zweit mit vier Händen festhalten (auch wenn sie damit laufen).
- Sie dürfen nicht laufen, solange sich die Kugel in ihrer Rinne befindet.
- Die Sus dürfen die Kugel nicht berühren und nicht stoppen.
- Die Kugel muss immer in Bewegung sein, darf aber nicht rückwärts rollen.
- Wenn die Kugel auf den Boden fällt, rückwärts rollt, berührt oder gestoppt wird, muss die Gruppe von vorne anfangen.

Auf dem Schulgelände: Die Schüler*innen stellen sich in ausreichend Entfernung vom Eimer mit ihren Dachrinnen auf. Auf ein Startsignal schickt die Lehrer*in die Kugel in der Starrinne los. Die Lehrer*in beobachtet und startet bei Regelverletzungen einen neuen Versuch. Die Lehrerin motiviert die Schüler*innen, das Ziel gemeinsam zu erreichen. Ggf. kann sie die Schüler*innen anregen, auf Grund der Erfahrungen Verbesserungen der Strategie zu besprechen.

Auswertung im Klassenraum:

- Was hat euch geholfen, das Ziel zu erreichen?
- Was hat es schwergemacht?
- Habt ihr euch abgestimmt? Wie lief der Abstimmungsprozess?
- Habt ihr die Stärken/Schwächen Einzelner bei der Planung berücksichtigt?
- Wurden alle Vorschläge gehört? Gab es Bestimmer*innen?
- Hattet ihr einander trotz der Hektik noch im Blick?
- Fallen euch Situationen aus der Klasse ein, bei denen ihr gut zusammenarbeiten und euch gut abstimmen müsst, um euer Ziel zu erreichen?

Fazit und Übertrag auf Alltag:

- Alle müssen beteiligt sein und nach ihren eigenen Möglichkeiten Einsatz zeigen, damit es funktioniert.
- Alles muss gut geplant und umgesetzt werden (ineinandergreifen), sonst fällt die Kugel. Genauso ist es mit Teamarbeit in der Klasse und wenn Menschen solidarisch ein Ziel/eine Vision in der Gesellschaft erreichen möchten (Vision = das Helle: gerechte Gesellschaft ohne Diskriminierung, solidarische Welt).



Bildhauer*in: „Ich baue dich auf!“

Die Übung wird in Paaren durchgeführt. Eine Person ist als erstes die/der Bildhauer*in und die andere Person ist die „Statue“.

Die „Statue“ versucht in einer lockeren Haltung, mit hängendem Kopf, Schultern und Armen dazustehen (Tiefstatus). Danach führt die/der Bildhauer*in durch leichte Berührungen an Finger, Ellenbogen, Knie und Schulter die Statue in eine neue Haltung, die freudig, positiv und stolz ist (Hochstatus). Hierbei kann auch gesprochen werden und die/der Bildhauer*in kann Anweisungen geben.

Jetzt wechseln beide ihre Rolle und führen die Übung nochmal durch. Tauschen Sie sich danach mit den Schüler*innen aus, welche Gefühle und Gedanken die verschiedene Körperhaltung bei ihnen hervorgerufen hat. *Welche Haltung fühlt sich eher nach Dunkel, welche eher nach Licht an?*

🎯 Ziel
Die Schüler*innen erfahren, wie sich Dunkel und Hell, Tief und Hoch im Körper anfühlen.

🕒 Zeitrahmen
10 Minuten

🧳 Materialien
Partnerübung ohne Material



Auswertungsbogen für Schüler*innen zum Workshop Beethoven Moves!

Bitte kreuze an

	Stimmt	Stimmt teilweise	Stimmt eher nicht	Stimmt nicht
Das Ziel des Workshops war für mich von Beginn an klar.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich konnte dem Workshop immer gut folgen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mir war stets klar, was im Workshop von mir erwartet wurde.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich konnte mich gut auf die Methoden einlassen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Stimmung während des Workshops war gut.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Welche beiden Methoden haben dir am heutigen Workshop am besten gefallen?

Was verbindest du jetzt mit der 5. Sinfonie von Beethoven?

Hattest du im Laufe des Workshops ein AHA-Erlebnis? Ja Nein
Wenn ja, welches/an welcher Stelle?

Was bedeutet für dich Solidarität?

Was ist deine wichtigste Erkenntnis aus dem Workshop?

Das hat mir am Workshop gefehlt:

Herzlichen Dank für deine Mitarbeit!



CD

Musikproduktion
 Dabringhaus und Grimm
Ludwig van Beethoven 1770-1817:
Symphonies No 1 und No 5
 Beethoven Orchester Bonn
 jpc: 2408709
 Alle Zeitangaben zu den einzelnen
 Sätzen im Workshop richten sich nach
 dieser CD-Aufnahme (Track 5-8).

Nützliche Links für die Workshopreihe Beethoven Moves!



www.beethoven-moves.de

Informationen und Fotos zu Beethoven Moves!, Statements und Fotos von Teilnehmer*innen, Bericht der Begegnung Beethoven Orchester Bonn mit Jugendlichen der Ciudad Don Bosco Medellín

www.beethoven.de

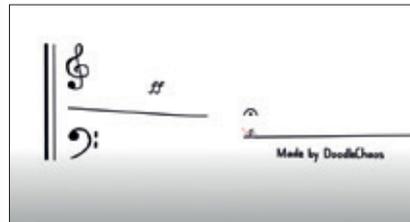
Informationen zu Beethovens Leben und Musik, Filme, Zitate, Ideen für Kinder

www.beethoven-orchester.de

www.donbosco-macht-schule.de

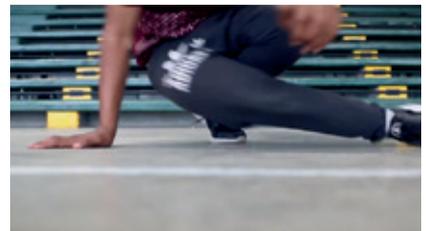
www.strassenkinder.de

Informationen zur Ciudad Don Bosco in Medellín, Kolumbien und anderen Straßenkinderprojekten



www.youtube.com/watch?v=vcBn04lyELc

1. Satz der 5. Sinfonie Beethovens als Schlittenfahrt (für Modul 1 des Workshops)



<https://youtu.be/ar5aAwQ2UDs>

Video über das Projekt Beethoven Moves! und die Bedeutung von Musik für Jugendliche



<https://youtu.be/riwOQsgYyvY>

Video über das Projekt Beethoven Moves!, die Schulworkshops und die Verbindung nach Kolumbien



<https://strassenkinder.de/informieren/aktuelle-themen/lateinamerika/kolumbien/kindersoldaten/>

Film über Kindersoldaten und die Ciudad Don Bosco in Kolumbien (spanisch mit deutschen Untertiteln)



Beethoven Moves! Beethovens Fünfte begegnet urbaner Straßenkultur

Beethoven Moves! ist ein globales Projekt zur 5. Sinfonie von Beethoven anlässlich seines 250. Geburtstages. Es ist ein gemeinsames Projekt von [Don Bosco Mission Bonn](#) und dem [Beethoven Orchester Bonn](#) nach der Idee und unter der Projektleitung von [Rita Baus](#). Musikalische Leitung: [Dirk Kaftan](#), Regie: [Anselm Dalferth](#).
Schulprogramm: [Don Bosco macht Schule](#) und [b.jung](#)

Gegen Gewalt und Ausgrenzung

Beethoven Moves! setzt Zeichen gegen Gewalt und Ausgrenzung. [Ehemalige Kindersoldaten und Straßenkinder aus Kolumbien](#) interpretieren gemeinsam mit dem Beethoven Orchester Bonn und Jugendlichen aus dem Raum Bonn ihre Erfahrungen zu Gewalt, Ausgrenzung und Freiheit. In verschiedenen künstlerischen Genres entwickeln sie eigene kreative Statements zu Beethovens 5. Sinfonie. Startschuss des Projektes war im April 2019 die Reise des Beethoven Orchester Bonn in die [Ciudad Don Bosco](#) in Medellín, ein großes Jugendhilfezentrum der Salesianer Don Boscos. Dort zeigen Sozialarbeiter*innen, Seelsorger, Lehrer*innen und Pädagog*innen jungen Menschen in Risikosituationen schulische und berufliche Perspektiven auf und machen sie stark für ein Leben ohne Drogen und Gewalt.

Selbsterfahrung über Musik

Seit Herbst 2018 finanziert Don Bosco Mission Bonn in der Ciudad Don Bosco Kurse für Jugendliche, in denen Bewegung, Tanz und kreativer Ausdruck zur Rehabilitation der jungen Menschen aus Risikolagen genutzt werden. Die Beethoven-Moves!-Workshops bieten ehemaligen Straßenkindern und Kindersoldat*innen die Möglichkeit, ihre Erlebnisse über Musik und Tanz zu verarbeiten. Sie lernen alternative Ausdrucks- und Kommunikationsformen, über die sie sich mit ihren Ängsten, Gefühlen, Hoffnungen und Träumen auseinandersetzen können. Die Beethoven-Moves!-Trainings geben Impulse, das eigene Leben in die Hand zu nehmen und neu zu gestalten.

Die Show

Im Februar/März 2020 bereitete sich auch in Bonn eine Gruppe Jugendlicher künstlerisch auf den Höhepunkt von Beethoven Moves! vor: das deutsch-kolumbianische Jugendcamp mit abschließender Aufführung der 5. Sinfonie. Auf Grund der durch COVID-19 ausgelösten Ausnahmesituation wird das Projekt unterbrochen und die Aufführung der Jugendlichen mit dem Beethoven Orchester Bonn im Telekom-Forum auf August 2021 verschoben.

Ein Projekt im Rahmen von

BTHVN
2020

Alle Informationen zu den Aktivitäten rund um das Beethoven-Jubiläum finden Sie auf der Website der Beethoven Jubiläums GmbH unter www.bthvn2020.de



Sandy
aus Medellín

Ich liebe es, mich über Musik auszudrücken und ich fühle mich gut, wenn ich tanze. Ich mag es, bei dem Projekt dabei zu sein, weil ich tun kann, was ich gerne mache. Ich wäre sehr glücklich, wenn ich bis zum Ende dabei sein und die Aufführung mitgestalten könnte.

Meine große Leidenschaft ist das Tanzen und der Fussball. Die Tanzworkshops machen mir viel Spaß und sehr gerne würde ich nächstes Jahr mit Beethoven Moves! nach Deutschland reisen.

Wbeymar
aus Medellín



Laura
aus Medellín –
Tanztrainerin
in der Ciudad
Don Bosco

Für mich ist es wichtiger, beim Jugendlichen und seinen Bedürfnissen und Befinden anzusetzen, als die Technik hinter dem Tanzen zu vermitteln. Die größte Quelle der Ausdrucksfähigkeit steckt in den Jugendlichen selbst – in ihren Gefühlen. Die verschiedenen Tanz-Techniken sind nur ein Instrument, um sich selbst noch präziser ausdrücken zu können.



Mehr wir – weniger ich Angebote für solidarisches Zusammenleben

Don Bosco macht Schule“ ist eine Initiative von Don Bosco Mission Bonn. Wir sind ein internationales Hilfswerk der Salesianer Don Boscos in Deutschland. Unser Auftrag ist der Einsatz für benachteiligte Kinder und Jugendliche in aller Welt. Unsere Vision ist eine gerechte und friedliche Welt, in der sich junge Menschen entfalten können und zu verantwortungsvollen Mitgliedern der Gesellschaft werden.

In unseren Schulworkshops für die Klassenstufen 7-10 geben unsere Trainer*innen Impulse für ein besseres Miteinander bei uns in Deutschland und weltweit. Mit erlebnisorientierten Übungen sensibilisieren wir Schüler*innen für eine solidarische und vorurteilsfreie Haltung und Handlungsweise.

Unsre Methoden fordern Denkgewohnheiten heraus und machen Spaß. Die Schüler*innen entwickeln so Kompetenzen, mit denen sie ihr Leben an Werten wie Gemeinschaft, Vielfalt, Respekt und weltweiter Solidarität ausrichten können.

Für Lehrer*innen an Grund- und weiterführenden Schulen bieten wir zudem praxiserprobte Unterrichtsmaterialien zum Globalen Lernen an.

www.donbosco-macht-schule.de

DON BOSCO
macht Schule

Musik gemeinsam **b.leuchten, b.forschen, b.leben** – das ist **b.jung**.

Die Musik des Beethoven Orchester Bonn so vielen jungen Zuhörerinnen wie möglich zugänglich zu machen, dafür steht b.jung. Das Team um Dirk Kaftan und die Musikerinnen des Beethoven Orchester Bonn wollen für Musik begeistern & musikalische Klang- und Experimentierräume für alle Menschen öffnen. In verschiedenen Konzertformaten, partizipativen Projekten und Workshops erleben wir vor Ort, im Theater oder im Konzertsaal gemeinsam Musik. Interdisziplinär und kooperativ arbeiten wir mit Schulen/KiGas & Bildungseinrichtungen der Stadt, dem Theater Bonn oder anderen Kultureinrichtungen zusammen.

Weiter Infos unter: www.beethoven-orchester.de

